

Abonnementpreis

Im ganzen deutschen Reich: 6 Thlr. Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Telegraphenzuschlag hinzu.
Jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. Einzelne Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitseite: 2 Ngr.
Unter „Eingangszeit“ die Zeile: 5 Ngr.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Verordnung,

an die Königlichen Gerichte erste Instanz, die
Widmung der Gerichtsgefangnisse durch die
Verwaltungsbehörden und die Kosten der Re-
quisitionen derselben betreffend;

vom 9. October 1874.

Im Einverständniß mit dem Ministerium des Innern wird verordnet, was folgt:

Den Königlichen Amtshauptmannschaften und deren Delegationen ist, soweit sie nicht eigene Gefängnisse haben, die Widmung der Gefangenisse der Königlichen Gerichte sowohl zum Zwecke von Strafverstreckungen als auch zur Unterbringung der in Sicherheit gehalten zu nehmenden Personen gestattet.

Die Amtshauptmannschaften und deren Delegationen werden sich dabei in der Regel der am Orte ihres Sitzes gelegenen Gerichtsgefangnisse bedienen, sie können jedoch im Rathaus auch andere Gerichtsgefangnisse ihres Bezirks in Auftrag nehmen.

Die betreffende Verfügung der Amtshauptmannschaft oder amtsaufmannschaftlichen Delegation ist unmittelbar an den ersten Amtshausbeamten des Gerichts zu richten, in dessen Gefängnis die Strafverstreckung oder Verwahrung stattfinden soll. Der Amtshausbeamte hat die Verfügung dem Gerichtsvorstande zu melden.

Die Kosten der auf Verfügung einer Amtshauptmannschaft oder einer amtsaufmannschaftlichen Delegation im Gerichtsgefangnis erfolgten Strafverstreckung oder Verwahrung sind nach den für Justizsachen geordneten vollen Anträgen zu berechnen. Die Kostenrechnung ist von den Amtshausbeamten der versuchten Amtshauptmannschaft oder Delegation unmittelbar zusammen und von dieser noch erfolgter Feststellung vorzugeben. Die festgestellten daaren Verläufe der Amtshausverwaltung sind aus der Sportektorie des Gerichts zu freireichen.

Eine Erhaltung dieser Kosten Seiten der Amtshauptmannschaft oder Delegationen an die Gerichte findet in keinem Falle, und zwar auch dann nicht statt, wenn die Kosten von dem Zahlungspflichtigen erlangt werden sind.

Am Schlus eines jeden Kalenderjahrs ist von dem ersten Amtshausbeamten eines jeden Gerichts das zu führende besondere Verzeichniß der gebuchten Kosten unter Beifügung der festgestellten Kostenrechnungen beizufügen, der indigentmäßigen Ausgleichung zwischen den Ministerien des Innern und der Justiz an das Sportektor einzurichten.

Zu Bezug auf Kosten, welche durch Erledigung der in § 2 unter b) des Gesetzes, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, vom 21. April 1873, gedachten Requisitionen bei den Gerichten erwachsen, findet die Berechnung unter 3 Absatz 2 Anwendung, wenn die Bequamation von einer Königlichen Amtshauptmannschaft oder von einer amtsaufmannschaftlichen Delegation oder von der Polizeidirektion zu Dresden an ein Königliches Gericht erlassen werden.

In dem Requisitionsschreiben — durch Bezeichnung der betreffenden Angelegenheit als Official- oder Kriegs-Sache, oder in anderer Weise — beweist, daß eine Verpflichtung zur Erstattung der Kosten auf Seiten einer Privatperson oder einer Gemeinde nicht begründet, oder daß von dem Zahlungspflichtigen wegen Unvermögens etwas nicht zu erlangen sei, so sind vom Gericht nur die bestreiteten Verläufe und Separatgebühren in Auftrag zu bringen.

Die Auszahlung von geforderten Separatgebühren — Bengengebühren und vergleichende — erfolgt, wenn die requirirende Behörde die Gewährung von solchen im Requisitionsschreiben beantragt hat, aus der Sportektorie des Gerichts, andernfalls von der requirirenden Behörde aus deren Kasse.

Am Schlus eines jeden Kalenderjahrs ist von einem jeden Gericht das zu führende besondere Verzeichniß der durch Requisitionen der Königlichen Amtshauptmannschaften, deren Delegationen und der Polizeidirektion zu Dresden veranlaßt und aus der Gerichtsgerichtsstube beurtheilten Verläufe und Separatgebühren an das Sportektor eingzureichen.

Anderer der requirirenden Behörde in Ansatz gebrachte Kosten bedürfen bei den Gerichten keiner Buchung, soviel deren Einregnung Bewußt der budgetmäßigen Ausgleichung zwischen den Ministerien des Innern und der Justiz erzielt besondere Verordnung an die betreffenden Verwaltungsbehörden.

In Angelegenheiten, welche vor andre Verwaltungsbehörden, als die unter 1 genannten, gehören, findet eine Widmung der Gerichtsgefangnisse — soweit nicht besondere Verträge mit einzelnen Städten vereinbart — zwischen den betreffenden Verwaltungsbehörden oder besondere Verfugungen ergangen sind, bei denen es beweist — auch jenseitig nur nach Wagnisse der Vertrittenen in § 4, 5 des Kompetenzgesetzes vom 28. Januar 1838 und nur gegen Bezahlung der vollen sozialmäßigen Kosten statt. Ebenso wird Anderen, als den unter 4, Absatz 1 bezeichneten Behörden gegenüber an den bezüglich der Erstattung von Requisitionen zu ziffern zuliefernden Grundsätzen nichts geändert.

Dresden, am 9. October 1874.

Ministerium der Justiz.

Abeken.

Herrwig.

Bekanntmachung.

Nachdem der bisher mit der Funktion eines Civil-Vorsitzenden für die Erfolg-Kommision des Ausbildungsbürgers Dresden-Stadt beauftragt gewesen Beamte in Folge seiner anderweitigen Anstellung des beigefügten Auftrags zu entheben gewesen und an seiner Stelle vom laufenden Monat October an der Regierungsrath von Hartmann hier zum Civil-Vorsitzenden für die Erfolg-Kommision Dresden-Stadt bestellt worden ist, so wird folches auf Grund der Anmerkung in § 15 unter Nr. 4 der Militärvorsteigerinstanz vom 26. März 1868 zur Nachahmung, da die beteiligten Civil- und Militärvorsteiger, sowie für alle Privatpersonen, die es angeht, mit dem Vemerk anhören bekannt gemacht, daß sic die Exposition der genannten Erfolgskommision nach wie vor im sogenannten alten Kammerhaus — Schloßstraße Nr. 15 Eingang vom Kanzleigebäude aus — befindet.

Dresden, am 2. October 1874.
Die Ministerien des Kriegs und des Innern,
für den Kriegsminister: von Rostiz-Wallwitz.
Mau.

Allgemeiner Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Der feierliche Schlus des Landtags.

Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Posen, Köln, Sonderburg, München, Karlsruhe, Mainz, Wien, Haag, Rom, Madrid, London, Belgrad, Buenos-Aires, Hofkabinett.)

Provinzialnachrichten. (Bilddruck.)

Vermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingeckantes.

Feuilleton. Tagekalender. Inserate.

Erste Beilage.

Provinzial-Nachrichten. (Swidau, Kaschau, Mährisch-Weißb.)

Gerichtsverhandlungen. (Zwickau.)

Vermischtes.

Zweite Beilage.

Wörterbuch.

Telegraphische Witterungsberichte.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Sonnabend, 10. October, Nachmittags. (L. B.) Der Staatssekretär v. Bielow ist gestern hier eingetroffen und hat die Geschäfte des auswärtigen Amtes heute wieder übernommen.

Über das Eintreffen des Fürsten Bismarck hier steht zur Zeit noch Nichts fest. Das von den Blättern gemeldete persönliche Erscheinen des Fürsten Bismarck in Würzburg bei der Verhandlung des Prozesses gegen Kulmann ist an sich nicht unwahrscheinlich, zur Zeit aber ebenfalls noch nicht entschieden.

Die Meldung eines Berliner Blattes, das Kammergericht habe bereits vorgelegt den Antrag des Grafen Harry v. Arnim auf Entlastung aus der Haft abgelehnt, ist verfrüht; der betreffende Beschluß wird erst heute gesetzt werden.

König, Freitag, 9. October, Nachmittags. (B. L. B.) Erdbeben Melchers ist heute Nachmittags 1 Uhr aus der Haft entlassen worden, nachdem er 6 Monate 9 Tage der ihm zuerkannten Gefängnisstrafe verbüßt hat, der Rest des gegen ihn erwirkten Strafen aber theils durch den Erlös aus dem ihm abgesetzten Mobilier, theils durch die ihm behaltenen Raten des für ihn fällig gewordenen Gehalts als geiligt zu betrachten ist. (Vgl. unter „Erdbeben“.)

München, Freitag, 9. October, Nachmittags. (B. L. B.) Das „Vaterland“ meldet, daß die Königin Mutter gestern Mittag in Hohenstaufen zur katholischen Kirche übergetreten ist.

Darmstadt, Freitag, 9. October, Nachmittags. (B. L. B.) Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung beschlossen, die Mittel zum Banne des neuen Postbeamters nach dem früheren Plane nebst den für erforderlich erachteten Veränderungen zu bemessen, zugleich aber ausgesprochen, daß damit der Rechtsfrage wegen Bepräfung der Banne nichts nicht vorgegriffen werden soll.

Bern, Freitag, 9. October, Abend. (B. L. B.) Nachdem heute Vormittag die Unterzeichnung des Postionsvertrags erfolgt war, sah heute Nachmittag noch eine Schlüsselung statt, in welcher der schweizerische Bundesrat vor die hohe Bedeutung des vollendeten Werkes hervorholte und allen Kongressmitgliedern für ihre bei den Berathungen bewiesene Ausdauer dankte. Auch ihm nahmen noch der englische, der amerikanische und der spanische Delegirte, sowie der deutsche Generalpostdirektor Stephan zu kurzen Erwiderungen das Wort.

Madrid, Freitag, 9. October, Nachmittags. (B. L. B.) Die Regierungstruppen haben im Laufe des gestrigen Tages la Guardia (am Euro) besetzt, das von den Karlisten geräumt worden war.

Washington, Donnerstag, 8. October. (B. L. B.) Gute Meinungen nach ist die gerichtliche Verfolgung der Liga der Weißen in Louisiana angeordnet, und sollen dieselben vor die Justizpolizei gestellt werden. Ebenso soll auf Grund des in der letzten Session des Kongresses votirten bezüglichen Gesetzes gegen die Mormonen mit der Anklage wegen Polygamie vorgegangen werden.

Dresdner Journal.

Insersennahme auswärts:
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des Dresdner Journals;
Hamburg-Berlin-Wien-Leipzig-Kassel-Dresden-Frankfurt a. M.-Münster-Rud. Möller; Berlin: A. Reinmeyer, Insolvenzbank H. Albrecht; Bremen: K. Schmidt; Bremen: L. Stuken's Eltern; Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger'scheu; J. C. Hermann'sche Buchdr.; Danzig & Co.; Goritz: Fer. D.; Hannover: C. Schröder; Paris: Horne, Lafitte, Bullion & Co.; Stuttgart: Danke & Co., Sodannen-Büro; Wien: Al. Oppelt.

Herausgeber:
Einzig. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

greifenden Sicherheitsmaßnahmen mit größter Sicherheit als jetzt entschieden werden kann.

Die auf dem letzten Landtag verabschiedeten neuen Organisationsgesetze werden, nachdem Sie die zu ihrer Ausführung erforderlichen Mittel bewilligt haben, in den nächsten Tagen zur Ausführung gelangen. Von der Art und Weise, wie die dadurch gegebene größere Ausdehnung der Selbstverwaltung von den Bevölkerungen verstanden und bewertet wird, hängt es zum großen Theile ab, ob die neuen Einrichtungen den Rügen gewähren werden, den ich mir von ihnen verspreche.

Zum königlichen Schlosse fand die Verabschiedung in dem für diese Feier besonders vorbereiteten Saal des Palais des Herrn der II. Klasse statt, wo sich an der weitäufigen Front der Thron für Se. Majestät den König befand. Den Thron gegenüber waren Sessel für die Kammerdirektoren aufgestellt, hinter denen die Mitglieder der Kammer, darunter der ersten Kammer links, die der zweiten Kammer rechts, sich aufstellten. An den Stufen zur Ehre des Thrones hatte das diplomatische Corps Aufstellung genommen, während vor Stechen der Kammermitglieder und dahinter diejenigen der Eröffnungsfeierlichkeit bewohnenden Herren der dritten, vierten und fünften Klasse der Hofrangordnung inclusive des Offiziercorps ihre Plätze angewiesen erhalten hatten. Im großen Schloßhof war eine Ehrenkompanie des 2. Grenadiercorps unter dem Kommandanten Kaiser Wilhelm, König von Preußen, aufgestellt.

Um 1 Uhr erschienen Se. Majestät der König, begleitet von Sr. Königl. Hotel dem Prinzen Georg, unter Begleitung der Herren Staatsminister, sowie der Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, in gleicher Reihenfolge wie im Dienste des königlichen Kammerherren und Präsidialrat und des Ministerialrats im Ministerium des königlichen Hauses und wurden dem Kaiser in den Saal des Palais des Herrn der II. Klasse der Kammer angebrachte dreimalige Hoch empfangen. Nachdem die Herren Staatsminister rechts an den Stufen des Thrones, und Se. Königl. Hotel der Prinz Georg zur Rechten des Thrones selbst sich aufgestellt hatten, nahmen Se. Majestät der König, umgeben vom großen Dienste, aus dem Thronstuhl Platz, bedeckten Ihr Haupt mit dem Helm und verlas die folgende Rede:

„Meine Herren Stände!

Als Ich am Anfang dieses Landtags Sie vom Throne aus begrüßte, da konnte Ich es noch Ihnen im Auftrag und im Namen Meines geliebten Vaters, Sr. Prinzen Georg, unter Vorstel der Herren Staatsminister, sowie der Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, in gleicher Reihenfolge wie im Dienste des königlichen Kammerherren und Präsidialrat und des Ministerialrats im Ministerium des königlichen Hauses und wurde dem Kaiser in den Saal des Palais des Herrn der II. Klasse der Kammer angebrachte dreimalige Hoch empfangen.

Nachdem die Herren Staatsminister rechts an den Stufen des Thrones, und Se. Königl. Hotel der Prinz Georg zur Rechten des Thrones selbst sich aufgestellt hatten, nahmen Se. Majestät der König, umgeben vom großen Dienste, aus dem Thronstuhl Platz, bedeckten Ihr Haupt mit dem Helm und verlas die folgende Rede:

„Meine Herren Stände! Sie haben bei Meiner Thronbesteigung mit den Vertretern Meiner Regierung die Vertheilung des Rechtes der französischen Kriegsentschädigungsgelehrten haben Sie von dem aus Sachsen jährenden Anteil an denselben die ansehnliche Summe von drei Millionen Thaler zur Ausstattung der neuen Bevölkerungsverbände bewilligt und dadurch die erfolgreiche Durchführung und Entwicklung der neuen Organisation wesentlich unterstützt. Überdies haben Sie für die Herstellung der Abrechnung in Wiesbaden, für bauliche Errichtungen in einigen königlichen Schlössern und für die Vermehrung unserer öffentlichen Sammlungen, sowie für Zwecke der militärischen Kunst aus jenem Anteil sehr erhebliche Bewilligungen gemacht und dadurch bewiesen, daß Sie neben jünglicher Erneuerung und Bereitwilliger Vertheidigung der notwendigen Bedürfnisse des Staates, neben der eifrigsten Förderung der Interessen der Schule und der Wissenschaft auch den Aufgaben und Leistungen der Kunst Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Theilnahme schenken.

Rehmen Sie auch dafür Meinen lebhaftesten Dank hin, mit welchem Ich zugleich von Ihnen Abschied nehme und Ihnen ein herzliches Verabwöhrl zurücke.“

Nach Beendigung der Thronrede erfolgte durch den Reiteren im Palais Schmidtmüller, Regierungsrath Röhrsberg, die Verleihung eines alterthümlichen Decrets, durch welches der Landtag abgeschlossen (dessen Wortlaut wir unten folgen lassen) den Ständen überreicht wird. Sodann überreichte der Vorsitzende im Palais Schmidtmüller, Staatsminister Erz. v. Treitschke, den Landtagsschluß an Se. Majestät den König, aus dessen Händen die Präsidenten der beiden Kammer denselben entgegennahmen. Dieser trat Staatsminister Erz. v. Treitschke an die Stufen des Thrones und erklärte im Auftrage und im Namen Se. Majestät des Königs den 10. ordentlichen Landtag für geschlossen. Se. Majestät der König verließ hierauf, unter einem vom Präsidenten der Zweiten Kammer ausgedrachten dreimaligen Hoch den Saal mit demselben Ceremoniel, wie beim Eintritt in denselben.

Nachmittag 5 Uhr findet bei Ihren Majestäten im königl. Schloß große Tafel statt, an welcher auch Ihre Königl. Höchste Prinz und Prinzessin Georg teilnehmen und zu der die Directoren und sämmtliche Mitglieder der beiden Kammer, die Herren Staatsminister und die bei den Landtagssitzungen beschäftigten königl. Commissare geladen sind. Bei der Tafel bringt Se. Majestät den König den Loß aus: „Auf des Landes Wohl und aller getreuen Stände“. Der Präsident der Zweiten Kammer (Kammerherr v. Schwerin) bringt den Loß an Se. Majestät den König aus, der Präsident der Sozietas Kammer (Rechtsanwalt Dr. Schaffraut) den Loß an Ihre Majestät die Königin und alle Mitglieder des königlichen Hauses.

Landtagsabschluß

für die Ständeversammlung der Jahre 1873 u. 1874.

Wir, Albert, von GOETZES Gnaden, König von Sachsen u. c. c. c. urkunden und jagen hiermit zu wissen:

Bei dem Schlusse des von uns nach Maggdeburg von § 115 der Verfassungsurkunde zusammengerufenen für ordentlichen Landtag eröffneten Wir, der Sicherung im § 115 der Verfassungsurkunde entsprechend, den getreuen Ständen unsere Erklärungen und Erklärungen in Bezug auf die bei dem gegenwärtigen Landtag stattgefundenen Ständischen Verhandlungen in folgendem:

Was

1. Die Vorlagen an die getreuen Stände anlangt, so wird das daß mit Ihnen vereinbarte Gesetz über die Einführung einer Einheitsmünze das Mittel an die Hand geben, den Wehrbedarf in möglichst gerechter und wenig drückender Weise aufzubringen.

2. Als erledigt zu erachten

a) durch den den Ständischen Anträgen gemäß erfolgten Erlass der betreffenden Gesetze und Verordnungen.

3. Räumlich ist dies geschehen wegen

4) einiger procreetischen Bestimmungen durch Gesetz vom 19. Februar 1874,

2) thilwesler Ausübung des Gesetzes vom 15. Juni 1868, die juristischen Personen betreffend, durch Gesetz vom 25. März 1874.
3) der Todeserklärung der infolge des Krieges von 1870/1871 vermissten Personen durch Gesetz vom 25. Juni 1874.
4) Abänderung einer Bestimmung des Gesetzes unter D vom 30. Januar 1856 durch Gesetz vom 28. Juni 1874, sowie infolge der von den getreuen Ständen ertheilten Ermaßigung zu Aufhebung der Bestimmung in § 64 der Taxordnung in Straßfachen vom 6. September 1856 durch Erlass der Verordnung vom 24. Januar 1874.

5) provisorischer Fortsetzung der Steuern und Abgaben im Jahre 1874 durch Gesetz vom 29. November 1873.

6) der dermaligen Zusammenlegung des Landtagsschusses zu Verwaltung der Staatschulden durch Beschlussmehrung vom 11. Dezember 1873.

7) des Anteils Sachsen an der französischen Kriegskostenabschätzung durch Gesetz vom 25. Mai 1874.

8) der Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Gewerbe- und Volkschulen durch das Gesetz vom 23. Januar 1874.

9) Pensions- und Wartegeldverhöhungen durch Gesetz vom 15. Mai 1874.

10) Berechnung der Dienstzeit bei solchen Staatsdienstern, Geistlichen und Lehrern, die vorher im Militärdienste gestanden haben, durch Gesetz vom 5. März 1874.

11) Gewährung von Pensionserhöhungen, Pensions- und Gehaltsverhöhungen, beziehentlich beiderlei Beihilfen und Bevochtigungen an vormalige Militärs personen der Königlich Sächsischen Armee, beziehentlich deren Hinterlassene betreffend, durch Gesetz vom 24. Januar 1874.

12) der Nachträge zu den Gesetzen über die Ausübung der Gültigkeit in sächsischen Gewerken vom 15. Oktober 1868 durch Gesetz vom 15. Juli 1874.

Auch sind:

13) der in der Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres Unserer Regierung erhaltenen Ermaßigung zufolge, die durch das Gesetz, die Bevölkerung für die innere Verwaltung betreffend, vom 21. April 1873 und die drei Gemeindeordnungen vom 24. April desselben Jahres bedingten Abänderungen des Gesetzes vom 23. August 1862, das Immobilienbrandversicherungswesen betreffend, bis zur Verabschiedung eines neuen Gesetzes über das Landesimmobilienbrandversicherungswesen durch Verordnung vom 24. August 1874 getroffen worden.

b) durch besondere Decrete, in welchen kürzere Entschließungen auf die Erklärungen und Anträge der getreuen Stände bereits ergangen.

in Betreff des Staatsbudgets auf die Jahre 1874 und 1875 und des außerordentlichen Nachtrags zu dem außerordentlichen Staatsbudget auf die Jahre 1872 und 1873 durch die Decrete vom 13. Juni dieses Jahres, in deren Gemäßheit das mit den getreuen Ständen vereinbarte Finanzgesetz auf die Jahre 1874 und 1875 und das Gesetz wegen eines zweiten Nachtrags zu dem Finanzgesetz auf die Jahre 1872 und 1873 unter dem 25. Juni dieses Jahres erlassen worden sind.

c) durch Entgegennahme der ständischen Erklärungen wegen:

1) des Rechenschaftsberichts aus die Jahre 1870 und 1871, durch die Ständische Schrift vom 10. dieses Monats und wird dem in letzterer geäußerten Antrage in Betreff der Einrichtung der Betriebsüberprüfung und Zurückführung der Aufwandsberichtsliste, insofern sie nicht zur Verstärkung der Spezialstellen aus Rücksicht auf die gewissen Ausgaben notwendige Erhaltung eines hinreichenden Betriebsfonds und auf die den Übertrags einleitenden Kosten übertragene Vermittlung von Zahlungen für andere Kosten zu verwenden sind, sowie in Betreff der Einrichtung des Erfolges aus dem Verkaufe von Staatsimmobilien und sonstigen außergewöhnlichen Erlösen entgegesehen werden.

2) der Verabschiedung einer neuen Civilliste durch die Ständische Schrift vom 12. Februar dieses Jahres,

3) der Geldbeschaffung zu Deckung des Bedarfs des außerordentlichen Staatsbudgets für die Finanzperioden 1872/73 und 1874/75 und wegen der Aufnahme einer 4½ prozentigen Anleihe bei dem Reichs-Invalidenfond durch die Ständischen Schriften vom 21. Dezember vorigen Jahres und 13. Juni dieses Jahres und wird dem in letzterer Schrift enthaltenen Antrage folge gegeben werden.

4) der auf den Domänenfonds und die Veränderungen rücksichtlich des Staatsgutes während der Jahre 1871 und 1872 sich beziehenden Nachrechnungen durch die in der Ständischen Schrift vom 29. April dieses Jahres für die Vergangenheit erklärte Genehmigung und wird im Übrigen der Antrag auf eine Seiten der

Kupfermeyer zu leistende gleich hohe Verjährung aller für Zwecke der Domänen aufgewendeten Kapitalien für die Zukunft berücksichtigt werden, soweit nicht einzelne Abweichungen durch besondere Verhältnisse notwendig werden.

5) der im Decrete vom 1. Juni dieses Jahres beauftragten Ermaßigung zur Rückgabe einer Eisenbahncaution durch die in der Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres erklärte Zustimmung.

6) der zu Abänderung einiger Bestimmungen der Taxordnungen die von den Advocaten erlassenen Verordnungen vom 1. Mai 1873, was ferner die von den getreuen Ständen an Uns gebrachten

7) der in Betreff des Taxates für Verpflegung der Gefangenen erlassenen Verordnung vom 11. Mai 1872 durch die in den Ständischen Schriften vom 6. und 13. Dezember vorigen Jahres erfolgte nachträgliche Genehmigung.

8) des Ständischen Sezess gewählten Richter zum Staatsgerichtshof und deren Stellvertreter,

9) der sächsischen Abstimmung im Bundesratte in Betreff der Erweiterung der Kompetenz der Reichsregierung auch auf die bisher ausgeschlossenen Theile des bürgerlichen Rechts durch die Ständische Schrift vom 10. December vorigen Jahres,

10) der auf Grund von § 88 der Verfassungsurkunde unter dem 18. September 1874 erlassenen Verordnung, die Einführung der neuen organischen Verwaltungsgesetze in den Schönburgischen Herzogtümern betreffend, durch die von den getreuen Ständen nachträglich ertheilte Zustimmung,

11) des anderweitigen Nachweises über den Stand des Eisenbahnbauvorhabens von 1,400,000 Thlr. in der Ständischen Schrift vom 29. Mai dieses Jahres,

12) des Rechenschaftsberichts über die Verwaltung mehrerer Fonds bei dem Kriegsministerium auf die Jahre 1868 bis mit 1872 und der Gründungs, nach welchen über die am 1. Januar 1868 bei der Militärverwaltung vorhanden gewesenen Behörde disponirt worden ist, durch die Ständische Schrift vom 5. Juni dieses Jahres.

13) soll dem Ständischen Antrage gemäß der von dem Abgeordneten Seller wegen Beschlussfester, einheitlicher Sache für die Behandlungen und Beschlüsse gerichtlicher Aussetzungen gebrachte Antrag in Erwähnung gezogen werden.

4) Den Anträge in der Ständischen Schrift vom 16. Januar dieses Jahres entsprechend, werden die Petitionen Grünewald, sowie Hartmanns und Württemberg zu Chemnitz wegen Errichtung einer Haltestelle mit Güterbeförderung bei Niederlößnitz in Erwähnung gezogen.

5) Auf die Ständische Schrift vom 12. Februar dieses Jahres ist die Petition des allgemeinen Haushaltvereins zu Dresden um Abwendung der Ausführung des Projects eines Dammbaus Seiten der Berlin-Dresdner Eisenbahngeellschaft durch die Friedrichstadt und Niederdorfer Verbindung Dresdens bei der technischen Prüfung und Genehmigung des Projects, soweit irgend thunlich, berücksichtigt worden.

6) Die in der Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres angetretene Ausführung einer das rechte Elbfluss verfolgenden Eisenbahn von Dresden nach Leisnig auf Staatskosten wird seinerzeit in Erwähnung gezogen, auch wird

7) den in verschiedenen Ständischen Schriften gestellten Anträgen auf Erwähnung der Petitionen wegen Herstellung einer Verbindungsbaan zwischen Reußland und Böhmenwerda, des Gesuchs Barthels und Gossens wegen Herstellung einer Ueberbrückung des Radwegs zu Chemnitz und der Petition des Gemeindevorstandes Buchheim zu Zöllnitz um Beibehaltung der jetzt tradierten Linie der Wulstenthalbahn zwischen Grimma und Bautzen entsprochen werden.

8) Auf die in der Ständischen Schrift vom 31. Januar dieses Jahres über die Petition Carl August Meißners und Christopher Heinrich Hoffmanns zu Dresden Unserer Regierung erhaltenen Ermaßigung ist bereits das Erforderliche wegen Rückgriffs auf das Jahr 1868 zu dem Bane von Schanzen und Batterien hierfür verwendete Grunstücke an die früheren Besitzer derselben oder deren Erben eingeleitet worden. Die dem Antrage unter 1 b der Ständischen Schrift gemäß erlassene Beschlussmachung dat die Anmeldung fast sämtlicher Bevölkerung zur Folge gehabt.

9) Von der in der Ständischen Schrift vom 19. November vorigen Jahres Unserer Regierung erhaltenen Ermaßigung, innerhalb des Infrastrukturen der Neubürgen Stadtordnung und der Stadtordnung für mittlere und kleine Städte, welche die Wahl und Anstellung von beauftragten Katholikengliedern betreffende schätzungsweise Differenz der Gemeindeordnung vom 15. October 1868 einzuschränken und die wegen der Schonzeit und des Verlaufs der Sache während der letztern in der Ausführungsverordnung vom 16. October 1868 getroffenen Bestimmungen einer Revision zu unterwerfen, wird, beziehentlich auf Grun vorgängiger Schöpfung des Landeskulturrathes entsprochen werden.

10) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

11) Den von den getreuen Ständen zu Posten 66 a des Ausgabebudgets in der Beilage zur Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres unter Berücksichtigung der Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

12) Den in der Ständischen Schrift vom 12. Juni dieses Jahres gestellten Antrag auf Berücksichtigung der Einführung der Verpflichtung der Verpflichtung zu Unterstützung bedürftiger Familien von zum Dienste

eingezogenen Mannschaften der Reserve, Erfolgsreise und Landwehr auf die Vereinbarungen betreffend, wird mit den von den getreuen Ständen beigebrachte Schrift vom 12. Juni dieses Jahres beschlossene Abänderungen zur Publication gelangen.

13) Das Einkommensteuerrecht und das Gesetz, weitere Abänderungen bei den Gewerbe- und Personalsteuern betreffend, werden, den in beiden Kammer über einstimmig gefassten Beschlüssen gemäß, publiziert werden.

Was ferner die von den getreuen Ständen an Uns gebrachten

II. Beschwerde und Petitionen

anlangt, so ist

1) der Petition des Gerichtsamtsspedienten Ehrenhardt in Elbendorf um Erprobung der den Gerichtsamtsspedienten und Protokolanten bei auswärtigen Expedienten zu gewährenden Auslösungstage durch Verordnung vom 8. März 1874 entsprochen werden.

2) Der in der Ständischen Schrift vom 28. Januar dieses Jahres Unserer Regierung erhaltenen Ermaßigung entsprechend, wird eine die Regulierung der Steuern und Abgaben bei Dismembrationen von Grundstücken betreffende Verordnung demnächst zur Publication gelangen.

3) soll dem Ständischen Antrage gemäß der von dem Abgeordneten Seller wegen Beschlussfester, einheitlicher Sache für die Behandlungen und Beschlüsse gerichtlicher Aussetzungen gebrachte Antrag in Erwähnung gezogen werden.

4) Den Antrage in der Ständischen Schrift vom 16. Januar dieses Jahres entsprechend, werden die Petitionen Grünewald, sowie Hartmanns und Württemberg zu Chemnitz wegen Errichtung einer Haltestelle mit Güterbeförderung bei Niederlößnitz in Erwähnung gezogen.

5) Auf die Ständische Schrift vom 12. Februar dieses Jahres ist die Petition des allgemeinen Haushaltvereins zu Dresden um Abwendung der Ausführung des Projects eines Dammbaus Seiten der Berlin-Dresdner Eisenbahngeellschaft durch die Friedrichstadt und Niederdorfer Verbindung Dresdens bei der technischen Prüfung und Genehmigung des Projects, soweit irgend thunlich, berücksichtigt worden.

6) Die in der Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres angetretene Ausführung einer das rechte Elbfluss verfolgenden Eisenbahn von Dresden nach Leisnig auf Staatskosten wird seinerzeit in Erwähnung gezogen, auch wird

7) den in verschiedenen Ständischen Schriften gestellten Anträgen auf Erwähnung der Petitionen wegen Herstellung einer Verbindungsbaan zwischen Reußland und Böhmenwerda, des Gesuchs Barthels und Gossens wegen Herstellung einer Ueberbrückung des Radwegs zu Chemnitz und der Petition des Gemeindevorstandes Buchheim zu Zöllnitz um Beibehaltung der jetzt tradierten Linie der Wulstenthalbahn zwischen Grimma und Bautzen entsprochen werden.

8) Auf die in der Ständischen Schrift vom 31. Januar dieses Jahres über die Petition Carl August Meißners und Christopher Heinrich Hoffmanns zu Dresden Unserer Regierung erhaltenen Ermaßigung ist bereits das Erforderliche wegen Rückgriffs auf das Jahr 1868 zu dem Bane von Schanzen und Batterien hierfür verwendete Grunstücke an die früheren Besitzer derselben oder deren Erben eingeleitet worden. Die dem Antrage unter 1 b der Ständischen Schrift gemäß erlassene Beschlussmachung dat die Anmeldung fast sämtlicher Bevölkerung zur Folge gehabt.

9) Von der in der Ständischen Schrift vom 19. November vorigen Jahres Unserer Regierung erhaltenen Ermaßigung, innerhalb des Infrastrukturen der Neubürgen Stadtordnung und der Stadtordnung für mittlere und kleine Städte, welche die Wahl und Anstellung von beauftragten Katholikengliedern betreffende schätzungsweise Differenz der Gemeindeordnung vom 15. October 1868 einzuschränken und die wegen der Schonzeit und des Verlaufs der Sache während der letztern in der Ausführungsverordnung vom 16. October 1868 getroffenen Bestimmungen einer Revision zu unterwerfen, wird, beziehentlich auf Grun vorgängiger Schöpfung des Landeskulturrathes entsprochen werden.

10) Die Petition, bezüglich Beschwerde des Gutsverwalters Hermann Junge in Alstadt-Borna wegen eines von dem Gutsrätsame Vorna herausgegebenen Landtagsaktes wird ebenso wie

11) der in der Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres gestellte Antrag auf Berücksichtigung der Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

12) Den in der Ständischen Schrift vom 12. Juni dieses Jahres gestellten Antrag, den bei der Ausschreibung der Organisationsgesetze in den Schönburgischen Herzogtümern gegenwärtig verhandelt werden, wird, beziehentlich auf Grun vorgängiger Schöpfung des Landeskulturrathes entsprochen werden.

13) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

14) Die Petition, bezüglich Beschwerde des Gutsverwalters Hermann Junge in Alstadt-Borna wegen eines von dem Gutsrätsame Vorna herausgegebenen Landtagsaktes wird ebenso wie

15) die Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

16) Der in der Ständischen Schrift vom 13. Juni dieses Jahres gestellte Antrag auf Berücksichtigung der Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

17) Den in der Ständischen Schrift vom 12. Juni dieses Jahres gestellten Antrag auf Berücksichtigung der Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

18) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

19) Die Petition, bezüglich Beschwerde des Gutsverwalters Hermann Junge in Alstadt-Borna wegen eines von dem Gutsrätsame Vorna herausgegebenen Landtagsaktes wird ebenso wie

20) die Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

21) Den in der Ständischen Schrift vom 12. Juni dieses Jahres gestellten Antrag auf Berücksichtigung der Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

22) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

23) Die Petition, bezüglich Beschwerde des Gutsverwalters Hermann Junge in Alstadt-Borna wegen eines von dem Gutsrätsame Vorna herausgegebenen Landtagsaktes wird ebenso wie

24) die Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

25) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

26) Die Petition, bezüglich Beschwerde des Gutsverwalters Hermann Junge in Alstadt-Borna wegen eines von dem Gutsrätsame Vorna herausgegebenen Landtagsaktes wird ebenso wie

27) die Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

28) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

29) Die Petition, bezüglich Beschwerde des Gutsverwalters Hermann Junge in Alstadt-Borna wegen eines von dem Gutsrätsame Vorna herausgegebenen Landtagsaktes wird ebenso wie

30) die Petition des Gemeindevorstands Hellriegel und Gossen wegen einer den Einwohnern der Brandloßengebiete zu gewöhnenden höheren Einnahmerate in nähere Erwähnung gezogen werden.

31) Das Gesetz, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1871, sowie die resultirende Landtagssordnung werden demnächst publiziert werden.

Bekanntmachung.

Vom 15. October bis mit 2. November 1874 bleibt die Königliche Gemälde-Galerie wegen Reinigung derselben geschlossen; doch ist auch während dieser Zeit an den Wochentagen, so weit dies thunlich ist, der Eintritt gegen das ausnahmsweise Eintrittsgeld von 15 Rgr. für die Person gestattet.

Dresden, den 11. October 1874.

Die Direction der Königlichen Gemälde-Galerie.

Julius Häubner.

Bekanntmachung.

Unglücklich 1 Geutner defecte Briefbeutel sollen meistens verkaufte werden. Kaufgebot, an welche die Bieter bis zum 10. October b. 3 gebunden bleiben, sind unter der nächsten Aufschrift:

Kaufgebot auf defecte Briefbeutel

bis zum 10. October dieses Jahres verschickt und frankirt zu die Kaiserliche Ober-Postdirektion Dresden einzureichen.

Die zu verkaufenden Briefbeutel können während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in der Kanzlei des Kaiserlichen Postamts hierfür (Vorliegende, hinter Seitensteg, 1. Stock) bestellt, nach der Lieferungsbedingungen derselben eingesehen werden.

Dresden, 8. October 1874.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Die bei der dierigen Akademie der bildenden Künste stattfindenden Vorlesungen über Kunstdichter, im beschreibenden Winterhalbjahr die Vorlesungen Geschichte der deutschen und niederländischen Kunst vom Beginn der deutschen Renaissance bis zur Gegenwart behandeln, werden in dem Hörsaal des Akademischen Gymnasiums Dienstag und Freitag Abend von 7 - 9 Uhr von Herrn Prof. Dr. Bettner abgehalten werden und

Dienstag, den 10. November, Abends 7 Uhr,

durch diesen Herrn, welche, ohne die Akademie angehören oder in ihrer Eigenschaft als anekdotische historische Künster zum Schluß der gehabten Vorlesungen gegen ihnen besonders anhändigende Karten bereitgestellt zu sein, den Vorlesungen beigezuhören möchten, können in der Abteilung der dierigen Kunstdakademie im Klasseingangsbüro, auf der Brühlschen Terrasse, früh zwischen 9 und 12, Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr gegen Belebung des zur Akademie stehenden Betrags von 5 Taler für das ganze Jahr gültige Karten in Empfang nehmen.

Dresden, am 6. October 1874.

Der akademische Rath.

Bekanntmachung.

Königl. sächs. Staatseisenbahnbau.

Die Auslieferung und Ausstellung von 2 Stück Perron-Uhren für die Bahnhöfe Pirna, Zittau, Torgau-Riesdorf und Brandis soll verzögert werden.

Blaukast über diese Auslieferung wird im technischen Hauptbüro für Staatseisenbahnen vorbereitet; Handelszeitung 3. 1. 1875 wird nach näherer Auskunft ertheilt werden, zu erlangen.

Die anberauschene Blaukast wird spätestens bis

zum 20. October dieses Jahres

unter der Leitung des Herrn Oberingenieur Neumann hier an das vorgebaute technische Hauptbüro verfiegt und mit der Aussicht, „Offerte auf Überlieferung“ frankirt weiter einzurichten.

Die Auslieferung unter den Bewerbern bleibt vorbehoben und dieselben behält

bis zum 22. November dieses Jahres an ihre Offerten gebunden.

Dresden, den 5. October 1874.

Der Königliche Commissar für den Bau der Pirna-

Kamenz Verbindungsbahn.

Opelt.

K. S. Pirna-Kamenz Verbindungsbahn.

Bieferung von Perronplatten.

Nur die Bahnhöfe Pirna, Torgau-Riesdorf und Brandis werden im Laufe des nächsten Halbjahres granitierte und sehr harte sandsteinerne Platten und Zelten in einem Gewicht von circa 2000 kg. gebracht.

Beidrängende Bewerber wollen Blaukast zu Preislisten des Unternehmens, Dresden, Umbaustrasse 3, 1 oder an einem der Wertheile Pirna oder Dittersbach in Torgau ordnen und entgegennahmen, frankirt und verriegelt bis zum

24. October d. J.

zu den Unterzeichnungen gelangen lassen.

Die Anzahl unter den Bewerbern bleibt vorbehoben.

Dresden, am 5. October 1874.

Der Oberingenieur.

E. Neumann.

Gesucht.

Wer einen Vertrauens-Mann besitzt, der disponirend sowohl in Handel und Fabrik, wie in Dienst- und Verhandlungen zur Seite haben möchte, dem offeriert sich ein höchst vertraulichem viel erfahrener und gereifter Beamtermann, der, aus C. L. Expedition des. B.

Eine vielseitig erfahrener, geübter

Landwirth

sucht Stellung als **Güter-Administrator** oder Inspector eines königlich-sächsischen Amtshofes, welches bei der Verbindungs-Branche, Verbindungs-Offizieren unter **T. 3486** an die Auskunfts-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden, Elbstock's I.

Eine gebildete Familie in Hannover,

der ersten Gesellschaft angehörend, wünscht 2. höchst 3. Ausländer, zur Erlernung der deutschen Sprache, aber zum Besuch der Schulen in Hannover zu nehmen.

Nähre Auskunft in der Expedition d. B. Blattes.

Eine Weinsproßhandlung in Berlin sucht für den Beruf (so wie & on detail) in Berlin, Pariser und preußischen Weinen einen

Vertreter

gegen hohe Provision in Dresden. Gefallig! Ueberneb nicht Angabe der Referenzen auf **J. S. 1172** an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

Ein gebildeter Mann in reiferen Jahren, cautiousfähig, mit langjähriger ökonomischer Erfahrung, dem Kenntnis in der Buchführung, eine vorzügliche Handlichkeit und gute Empfehlungen zur Seite stehen, fand vom 1. Januar 1875 ab eine entsprechende Vertheilung, bei welcher er ihm weniger auf hohen Gehalt, als auf eine stabile Versendung seiner Zeit und seiner Kenntnisse ankommt.

Rathaus bei Prof. Dr. Peter, Hausnummer 9, II.

Associe.

Ein junger verheirath. Mann wünscht mit einem Capital von ca. Thlr. 30,000 in ein altes, solides **Ringroß- oder Fabrik-Geschäft** einzutreten, welches bisher keinen Erfolg hatte. Briefe mit möglichst genauen Angaben befindet sich **ca. 2400** bei Auskunfts-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden, Elbstock's I.

Vorläufige Anzeige. MITWOCHE den 4. NOVEMBER, ABENDS 7 UHR, im Saale des Hôtel de Saxe

Grosses Concert

unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters

Dr. Julius Rietz

und gütiger Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Fräulein Therese Malten, der Königl. Kammervirtuosin Fräulein Mary Krebs, sowie der Königl. musikalischen Kapelle,

gegeben von

Friedrich Grützmacher,

Kgl. Sächs. Kammervirtuos.

Vormerkungen an Billets nimmt einzogen die Hofmusikalienhandlung von

B. Friedel, Schloss-Straße 17.

Dienstag den 13. October, Abends 7 Uhr

im Saale des Hôtel de Saxe

Zweite Soirée

Florentine.

Quartett-Vereins

von Jean Becker, L. Chiostrl., H. Masl., F. Hilpert,

unter Mithwirkung von Fräulein Jeanne Becker.

PROGRAMM.

- Quartett f. 2 Violinen, Viola u. Violoncello, op. 14 Nr. 1. J. Haydn.
- Sonate f. Violine u. Pianoforte op. 128. J. Raaff.
- Rhapsodie hongroise Nr. 2 f. Pianoforte solo. F. Liszt.
- Quartett f. 2 Violinen, Viola und Violoncello, A-dur, op. 41 Nr. 3. R. Schumann.

Eintrittskarten auf nummerierte Plätze à 1 Thlr. 10 Rgr., unnummernierte à 25 Rgr. und Stehplätze à 15 Rgr. sind zu haben in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstraße 17.

Concert-Anzeige.

Die Königl. musikalische Kapelle wird mit Genehmigung ihrer hohen Generaldirektion während des Winterhalbjahrs 1874-1875

Sachs. Sinfonie-Concerpte

im Saale des

Gewerbehause

geben und zwar an folgenden Tagen:

Freitag den 13. November u. 4. December 1874.

Freitag den 8. Januar,

29. Januar, 19. Februar und 5. März 1875.

Zur Aufführung in den Concerten kommen folgende Musikstücke:

I. Concert (den 13. November).

Ouverture (op. 115) von L. van Beethoven.

Lemmone. Sinfonie von J. Raaff. Zum ersten Male.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. von Weber.

Sinfonie (C-dur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.

II. Concert (den 4. December).

Concert-Ouverture von J. Richter.

Sinfonie von J. Benedikt. Zum ersten Male.

Ouverture zu „Manfred“ von R. Schumann.

Sinfonie (Nr. 4, A-dur) von F. Mendelssohn Bartholdy.

III. Concert (den 8. Januar).

Sinfonie (Nr. 7, G-dur) von J. Haydn.

Ideale. Sinfonische Dichtung von F. Liszt. Zum ersten Male.

Sinfonie pastorale (Nr. 6, F-dur) von L. van Beethoven.

IV. Concert (den 29. Januar).

Ocean-Sinfonie von A. Rubinstein.

In memoriam. Introduction und Page mit Choral von C. Reinecke.

Zum ersten Male.

Capriccio von H. Gräfe. Zum ersten Male.

Sinfonie (Nr. 4, D-moll) von E. Schumann.

V. Concert (den 19. Februar).

Ouvertüre zu „Meister und Margarete“ von F. Mendelssohn Bartholdy.

Sinfonie von R. Mietzsch. Zum ersten Male.

Ouverture zur Oper „Medea“ von L. Cherubini.

Suite (Nr. 2) von F. Lachner.

VI. Concert (den 5. März).

Sinfonie (Nr. 4, D-dur) von J. Haydn.

Variationen von J. Brahms. Zum ersten Male.

Sinfonie eroica (Nr. 3, Es-dur) von L. van Beethoven.

Die gesuchten Abonnenten des vorjährigen Cyclus, welche ihre Plätze zu behalten wünschen, werden ersucht, die Abonnement-Karten hierzu von **Montag den 12. October bis Sonnabend den 24. October** in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstraße 17, zu entnehmen, wobei auch Anmeldungen neuer Abonnenten von **4. 6. und 7. Thlr.** auf numerierten Platz, sowie auf Galerieplatz zu **1 Thlr.** für sechs Concerte entgegen genommen werden.

Das Gesamt-Directorium der Sinfonie-Concerpte.

Lager guter und geschmackvoller

Uhren

aller Art.

Reparaturen besondere feiner Uhren werden von mir persönlich mit Sachkenntniß ausgeführt.

G. Helmemann, Breitestraße 21. (Nahe der Seestraße.)

pract. Uhr, Uhrwerk u. Konzession, Spezialist für Angenossenheiten nördl. 14. Breiterstraße 14, part. Spezialist.

Angenossenheiten, S. 10. Konzession auch in englischer, franz. u. ital. Sprache.

Denkmal für die Stadt Dresden.

Während der Vorstellungen in den Wodanstagen 7½ Uhr, an Sonne- und Feiertagen 4 Uhr.

Die Direction.

Dr. Treibich,

14. Wolfenbäumerstraße 14, im Hause des engl. Gartens.

Während der Vorstellungen in den Wodanstagen 7½ Uhr, an Sonne- und Feiertagen 4 Uhr.

Die Direction.

Während der Vorstellungen in den Wodanstagen 7½ Uhr, an Sonne- und Feiertagen 4 Uhr.

Die Direction.

Während der Vorstellungen in den Wodanstagen 7½ Uhr, an Sonne-

Provinzialnachrichten.

Zwickau. 8. October. Mit Michaeli d. J. hat der zum Bezirkshauptmannschaft ernannte bisherige Director der dritten Bürgerschule hieraufst. Herr Naumann, seine legitime Stellung verloren, nachdem demselben der Vorsitz der Behörde für sein mehrjähriges verdienstvolles Wirken als Director jener Schulanstalt und zugleich als Mitglied der städtischen Armenvergütungsbehörde mittelst Schreiben des Rathes ausgedrückt worden war. Zu allgemeiner Genugtuung bleibt der nun das höchste Volkschulwesen hochverehrente Mann, da er dem amtschäftsmaßlichen Bezirke Zwickau zugeheilt ist, auch in seiner neuen Stellung der Stadt und der städtischen Gemeindeverwaltung, deren mehrjährige Mitglieder er gleichfalls ist, auch ferner erhalten. Das durch seinen Abgang erledigte Directorat ist mit Rücksicht auf die fort und fort steigende Zahl der die dritte Bürgerschule besuchenden Kinder, welche bereits jetzt nach dem Geschlecht getrennt, in gesonderten Schulgebäuden unterrichtet werden, in zwei Stellen, in ein Directorat für die dritte Knaben- und in einer solchen für die dritte Mädchenbürgerschule gelegt worden. Die für diese beiden Stellen gewählten Herren, der bisherige Vice-director Thomas und Lehrer Meier von hier sind heute durch Herrn Superintendenten Körner in ihr neues Amt feierlich eingewiesen worden. Durch die vorerwähnte Einrichtung einer neuen Directorate an der dritten Bürgerschule ist abermals ein Schritt auf dem Wege geschritten, welchen die höchste Gemeindeverwaltung zum Befehl des Schulwesens verfolgt und von jeder verfolgt hat. Demselben wird sich bald eine neue Maßregel im Interesse des höchsten Schulwesens anschließen, nämlich die räumliche Trennung der höheren Abtheilung der Bürgerschulen von der mittleren Abtheilung derselben, welche zur Zeit noch in gemeinschaftlichen Gebäuden unterrichtet werden, und die Stellung dieser höheren Abtheilung unter einen besondern Director. Der Bau des zur Aufnahme der höheren Bürgerschule bestimmten Gebäudes scheint rasch vorwärts und es steht zu hoffen, daß es schon künftig östlich dem Speicher, welchem es dienen soll, übergeben werden kann. Es ist sich mit Ausschluß des Gymnasialgebäudes, zu dessen Erbauung der Staat einen Beitrag gewährt hat, und mit Einschluß des Real-Schulgebäudes seit dem Jahre 1865 bereits das vierte dem Jugendunterricht gewidmete Gebäude, welches die höchste Bürgerschule gänzlich aus südlichen Mietstein erbaut hat. Die höchsten Bürgerschulen nehmen gegenwärtig vier gesonderte Gebäude ein, wozu östlich das zum Bau freigefüllte kommt, und bereits macht man sich mit dem Gedanken vertraut, in Kürze an die Errichtung eines sechsten Bürgerschulgebäudes zu gehen.

Zwickau. 9. October. (Bz. W.) In der hier abgehaltenen Prüfung für Erlangung des Rechtes zum einzähnig Freiwilligen Dienst hatten sich im Ganzen 27 junge Leute angemeldet, von denen 9 den Berechtigungsschein erlangten und 1 nach der schriftlichen Prüfung freiwillig zurücktrat, während 16 zurückgewichen waren.

Kamenz. 9. October. Das Lehrercollegium zu Kamenz hat durch eine Deputation den Herrn Bezirkshauptmann Flade bei seinem Eintreffen in Kamenz empfangen und bewillkommnet, und am 7. October hat eine Deputation der Lehrer des Bezirks Hrn. Flade in feierlicher Weise begrüßt.

8. Mittweida. 9. October. Am Abende des 6. d. M. ist in dem Fabrikatellissement zu Neu-Schweizerthal bei Dörrstadt ein großes Kochfass im Kesselraum mit solcher Heftigkeit explodirt, daß nicht nur beide Wände des Dampfrohrkessels zerstürmt, sondern auch das Dach über dem Raum zerstört worden ist. Die in dem Kessel befindlich gewesenen 900 Pfd. Garn sind zum Theil in den Dampfrohrkessel hineingeschleudert, zum Theil bis auf das Dach hinabgeworfen worden. Glücklicherweise ist Niemand verletzt worden. Dringender Verdacht doloser Handlungsmöglichkeit fällt auf einen Arbeitsschreiber, welcher an dem Tage aus der Arbeit entlassen worden und mit der Principialität in Verhandlung gerathen war.

Gerichtsverhandlungen.

Zwickau. 7. October. Das Schwurgericht hieraufst. hat gestern seine diesmalige Quartalsprüfung beendet. Demselben lag zum Schluß noch ein Fall zur Beurtheilung vor, welcher auf die moralische Verformtheit der Angeklagten ein trauriges Licht wirkt und in seinem Verlaufe uns so interessanter für den Freund allgemeiner Bildung und Gesittung, aber auch um so betrübender ist, als man wohl kaum gesagt hätte, daß es in jüngerer Zeit bei uns noch Menschen giebt, welche zum Morde dingen lassen. Der Thatschand des Falles ist nach den Ergebnissen der Schwurgerichtsver-

Feuilleton.

Redigt von Otto Sand.

Eine Skizze von Ernst Gehrlein.

(Schluß aus Nr. 256.)

„Das ist auch roh!“ rief sie im Tone einer glücklichen Kinderin. „Wie schade, daß ich erst jetzt auf diese Idee komme. Ich hätte viel Zeit und Verdruck gespart. Was kostet das Buch?“

„Zwei Mark“, sagt der Schriftsteller.

Die Baronin ward nachdenklich. Zum ersten Male in ihrem bewegten Leben war ihr die Thatsache ins Bewußtsein getreten, daß man Bücher, für die man sich interessirt, nicht nur bergen, sondern auch kaufen kann!

Nach Alledem wundert es mich, daß man im Wirkthaus einem Schriftsteller überhaupt noch ein Beeschoal versetzt, ohne sich vorher über das Vorhandensein der nördlichen Baarschaft vergewiss zu haben.

Kunstverein, Künstler auf der höchsten Potenz ist unter sogenannte gute Gesellschaft. Immer und immer wieder muß ich darauf zurückkommen!“

Wenn der Verleger ein doch interessantes Buch von zwanzig dreißig Bogen für einen Thaler seit bietet, so muß er froh sein, wenn er in einem Zeitraum von drei Jahren tausend Exemplare absagt. Greift aber der erste beste Schwindler aus diesem Buch ein Capitel heraus, um es öffentlich vorzuzeigen, so ärgert der Herr Commerzienrat keinen Augenblick, seine Gattin und Kinder, Brüder, Schwestern und Freunde mit Billlets je zu einem Thaler zu regulieren. Beim Kaufe des Buches besichtigt man das ganze Werk des Autors, und nicht nur für eine flüchtige Stunde, sondern für immer. Der eine Thaler

würde ausreichen, um das ganze Werk successiv in den Gehirnen der Frau Commerzienrätin und der Fräuleins Kindern, Brüder und Schwestern bis auf den letzten Gedanken abzulagern; aber gleichwohl betrachtet man diesen einen Thaler als eine beispiellose Verkümmern, die man sich nur alle Schaltjahre ein Mal gestattet, während jene fünf Thaler durchaus nicht ins Gewicht fallen.

Warum?

Sehr einfach. Die Frau Commerzienrätin und ihre Töchter haben an dem, was da vorgetragen wird, ganz und gar kein Interesse; es fehlt ihnen jeder wahrsch. ideale Sinn. Das Motiv, das sie in den Saal lockt, ist lediglich der Wunsch, zu sehen und geziert zu werden. Andernfalls ließe sich die heileste Vernunftswidrigkeit ihres Verfahrens in keiner Weise erklären.

Wenn ich also die Frage in Vertracht ziehe: Wie ist der deutsche Literatur materiell anzuhauen? so komme ich zu dem Resultat: man muß sie zur Mode machen, man muß ihr den Charakter des Sport aufprägen, man muß dem weiblichen Geschlecht Gelegenheit geben, die Predigtung eines angeblichen geistigen Bedürfnisses mit der Vertheidigung seiner Stifte zu vereinen. Wenn es heute zum guten Ton gehört, die gesammelten Werke eines lebenden Autors als cul de Paris aufzubinden, so könnten wir morgen nicht genug Drucker und Sezer aufzutreiben. Das füngt freilich sehr drastisch, aber es liegt meiner These eine Wahrheit zu Grunde, die alle Beachtung verdient. Ist die Gesellschaft so in den Sumpf ihres praktischen Materialismus vergraben, daß die gedenklichen Schauspiel und Hader nicht mehr ausreichen, so müssen wir auf neue Werkzeuge sinnen. Suchen wir durch irgend welche bedeutende Vergangenheit das literarische Interesse in eine Tollettentrage zu verwandeln, zu Gunsten

Bekanntmachung,
die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthgegenständen betreffend.

Wir bringen zur Kenntnis des Publicums, daß wir jederzeit Gelder, Güter und andere Wertgegenstände von Behörden, Corporationen und Privaten zur Aufbewahrung sowohl als auch zur Verwaltung übernehmen, letztere falls auch die Auslösungscontrakt, verloste Aktien, Obligationen, zahlbare Compond etc. einzahlen und alles kost in Interesse der Depositen ist nachweisbar oder wünschenswerth machbaren Schadens befreien.

Gebrachte Exemplare der dafür aufgestellten Bedingungen sind in unserem Bureau zu haben.

Leipzig, im October 1874.

Lipziger Bank.

Gemäß der Königlichen Verordnung d. d. Dresden, 19. May 1857

§ 1 sub c. zeigen wir hiermit an, daß auch ferner

unsere Agentur in Leipzig

sowie

unsere Filialbank in Dresden

auf Verlangen der Präsentanten unsere Banknoten in der von obiger Verordnung bestimmten Weise einzahlen.

Beimar, 8. October 1874.

Weimarische Bank.

Die öffentliche Versteigerung des Grundstücks grosse Plauensche Strasse 35 betr.

Das Grundstück große Plauenschenstraße Nr. 35 (vorm. 28) soll Montag, den 19. October 1874 Mittag 12 Uhr im Grundstück selbst durch mich zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden.

Dasselbe reicht von der großen bis zur kleinen Plauenschenstraße und besteht aus einem Wohnhause von 4 Etagen, einem großen massiven Speicher mit bedeutenden Kellerräumen, und geräumigem Hof mit Durchfahrt.

Die Pläne und Submissionsbedingungen sind von jetzt an bei mir sowie vor dem Termine im Grundstück einzusehen.

Ich nehm Kaufanertheiten schon vorher entgegen.

Advocat Carl Stübel,

Galeriestraße 10.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Freitag, den 16. October, Mittag, lassen wir in Dresden zu den Scheunenhöfen einen starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Eisenhamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Zur Jagd

ausgeführt das Wiener Schuhwaren-Depot (eigene Fabrik) von

Moritz Sommer,

Dresden, große Breitergasse Nr. 138

Jagdstiefeln, Bergschuhe mit

Haken, sowie auch Salos- & Straßenschuhen für Herren, Damen u. Kinder

in nur gedämpfter und sauber Ware.

Werkstättungen und Reparaturen

sind vorrätig.

C. H. Hesse,

Tuch - Handlung

en gros — en détail.

Dresden,

22. Marien - Str. 22

(Ecke der Margarethen-Str.)

Ritter's Haus.

Lager

von Tuchen, Buckskins, Paletöt-Stoffen, Damenschachen, Plüschen, Doubles, Reise-Decken, Plaids, Westen-Stoffen, ostind. Taschen-tüchern und Cachenez etc. etc.

LYONER Sammle FABRIKPREISEN MAISON LYONNAISE R. SCHREYER DRESDEN. Altmarkt 25. part.

Ferd. Ehrler & Bauch

Zwickau i. S.

Bank- & Wechsel-Geschäft.

An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpapiere.

B. Straschitz,

K. K. Oesterr. Hofschnieder aus Prag,

DRESDEN,

Schloss-Strasse Nr. 23 erste Etage,

prämiert auf den bedeutendsten Weltanstellungen

London 1862 — Paris 1867 — Wien 1873 — 2 Medaillen

Wien 1873 — 2 Medaillen

B. Straschitz aus Prag,

A. A. Schatz. Hofschnieder.

Die beliebtesten österr. Offiziersblousen, Jagdrocke, Frühjahrs-, Herbst- und Winter-Überzieher sind stets fertig am Lager.

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant,

Strassenstraße 11 part. & 1. Etage.

Lager von Teppichen, Möbel- und Gardinenstoffen in Seide und Wolle

Cretonnes, Rouleaux, Wachstuchene; Dépot von Türkischen

Teppichen in allen Größen etc. etc.

der belebtesten Städten vielleicht einen ästhetisch-kritischen Artikel im Sile der altprovençalischen Liebes-höfe zu gründen. Gehört es nicht einmal zu den unerlässlichen Werken der vollendeten Weltkunst, ein, wenn auch nicht gefühltes, literarisches Interesse zur Schau zu tragen, so werden die Väter und Ehemänner die Hälfte der Summen, die sie jetzt für wichtige Corsets und Brüderly Kanten verausgaben, auf Eisen, Stoffen und Spuren verwenden können, und mit der Zeit verändert sich die Einbildung vielleicht halbwegs in Wahrheit.

Es ist eigentlich tolllos, daß man über so ernste Dinge noch scherzen kann; man sollte sich das Haupt mit Liebe definieren und sich in altromischer Verzeichnung die Brust zertragen. Das Empfinden ist der ganzen Sach' ist der Umfund, daß der Deutsche sich nach wie vor als der privilegierte Hüter des humälichen Feuers betrachtet. Wie einer Universitäten, die zu naiv ist, um brutal genannt werden zu können, führt er fort, daß deutsche Vaterland als den einzigen wahren Hör des geistigen Lebens zu proklamiren und stolz auf die bier- und sauerkrustigen Barbaren herabzulächeln.

Wir wird ganz unbeschreiblich wehe bei diesem Ausbluff. Ein literarisches Interesse lebt in Deutschland noch zu Anfang dieses Jahrhunderts; aber seitdem ist es reizend verschwunden. Mag sich Frankreich in einem Zustande der politischen Berührung befinden, wir Deutsche haben keine Ursache ein vornehmes Mitteld zur Schau zu tragen. Die Verflachung unserer gesellschaftlichen Zustände schreitet unaufhaltbar vorwärts. In gewissen Kreisen gilt es schon jetzt für altmodisch, überhaupt von literarischen Dingen zu reden; es ist höchstens noch das Theater, dessen rein sinnliche Momente eine flüchtige Teilnahme erregen. Die Kunst des Dekorationsmalers und die wohlgeformten Weine des Ballettcorps haben an

diesem Interesse jedoch mehr Anteil, als die neuen Dummälichen. Nur die kleine Schaar der Ausserordenen, die sich für die höchsten Ziele der Kunst begeistert, nur die petite communaue der Privilegierten mag an Zahl und Bedeutung den Vergleich mit dem Kunst aushalten. Solche Minoritäten tragen indeß nur wenig zur Charakteristik einer Nation bei.

Literatur. Von allen Denjenigen, welche der Entwicklung unseres Schulwesens ihre Theilnahme zugesenzt haben, besonders aber von den Lehrern, Schülern und Freunden verschiedener namhafter Bildungsanstalten des Vaterlandes werden die soeben im Druck erschienenen Reden bei Schulfeierlichkeiten, gehalten von Dr. M. C. Gilbert, Sch. Rath im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, (Leipzig, B. G. Teubner) als eine dankenswerte Gabe entgegengenommen werden. Daß Amtsreden früher die Erinnerung an das, was während der beiden letzten Jahrzehnde in Sachsen auf dem Unterrichtsfelde angebrachte werden, ist in der That lebendig auf, kennzeichnen den erfreulichen Fortschritt, welchen namentlich Gymnasien und Seminare, sowie die Soche der Lehrerbildung und des Turnwesens genommen haben, und gewähren zugleich einen wohlbewußten Blick auf die vielleicht Wirklichkeit des Verfassers.

* Den Anhänger Livingstone's soll in Glasgow, nahe seiner Geburtsstadt, eine Statue errichtet werden. Von dem seiner Zeit zur Wiederauflistung gegründeten Fonds sind ca. 500 Pf. St. erübrig und zu diesem Zweck bereits zur Verfügung gestellt. Die weiteren Kosten sollen durch Subscriptions gedeckt werden.

Dresden,
Scheffelstraße 21.

H. A. Pupke, Dresden, Scheffelstraße 21. Sampanefabrik.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Geschäftskontos bin ich in den Stand gesetzt, jeden Ansprüchen zu genügen, und erlaube mir daher, auf mein

grosses Lager nur solid gearbeiteter Petroleumlampen
aufmerksam zu machen. — Einrichtungen und Reparaturen schnell und gut.

Reines Venus. Petroleum.

Anzeige und Bitte.

Nachdem der Frauenverein zur Veranlassung seiner diesjährigen Ausstellung mit Erfolg, von Herrn Dr. von der Saal im Hotel de Saxe mit freundlicher Bezeichnung geführt worden ist, den genannte Verein seinen Verlauf den 19. November d. J. abzuhalten, denselben jedoch — unter Bedenken auf diesen Tag — bereits um 12 Uhr Mittags zu eröffnen.

Weil die Zwecke der Frauenvereinsverfolgung, so genug bekannt, und ebenso, dass der Erfolg der alljährlichen Verkaufsausstellungen einen nicht unerheblichen Theil des Vereins unentbehrlichen Einnahmen bildet. Den letzteren nicht nur in der seitherigen Höhe verbleiben, sondern wenn irgend möglich zu erhöhen, muss dem Vereine aber nun so wünschenswerther sein, als ehemals durch die nach allen Richtungen hin eingetretene Preissteigerung des Preises des Betriebs sich nunmehr erhöht hat, um seine Thätigkeit in der seitherigen Weise fortsetzen zu können, unterhalb des Betriebs an dem Streden teils, seine Wirklichkeit, wenn irgend thunlich, fortan noch zu erwarten. — In Folge dessen will, ja muss es sich des troben Hoffnung darstellen, dass ihm durch keine vierjährige Ausstellung ein möglichst geringer Erfolg zugesetzt werde; und um letzteren erreichen zu können, ergibt daher an alle Freunde und Förderer des Vereins die angelegentliche wie dringende Bitte, ihm durch Verbreitung von Briefen zur möglichst reichen Ausstattung seines Verkaufs-Bauers mitzuhelfen zu wollen. Die unbedeutendsten Dosen haben es übernommen, die gütigen Gaben entgegenzunehmen, und bitten man legt — unter Angabe des Preises — bis spätestens den 17. November d. J.

an eine dieser Damen geläufig abgeben zu wollen:

Herrn Grafen Digrin, Wienerstraße 32, I.
Herrn Minister von Falkenstein, Eric, Lützowstraße 30, I.
Herrn Professor Habner, an der Bürgerstraße 23, II.
Herrn Kammerherrn von Jordan, Pfarrgasse 6, II.
Herrn Baron von Jostka, Struossstraße 13, pt.
Herrn von Lindenfelz, Bergstraße 65, II.
Herrn Sch. Rath von Mangoldt, Helfgasse 19, I.
Herrn Appellationsrichter Richter, Königsbrückstr. 18, I.
Herrn General Weisse, Königstraße 21, III.

Dresden, im Oktober 1874.

Der Frauenverein zu Dresden.

Der achte

Leopoldshaller Kainit

(Schwefelsaures Kali-Magnesia-Salz), ein ganz vorzügliches Düngemittel, namentlich für Wiesen, Kartoffeln, Holzfrüchte, Rüben, Wein, Hopfen u. s. wird in grösserer Menge nur im

Herzogl. Anhaltisch. Salzwerke Leopoldshall gefunden und gelangt von da aus allein durch mich, als offizieller Beauftragten der Firma, Regierung, resp. durch meine Agenturen in den Konsum.

Der Gehalt des dichten Leopoldshaller Kainit ist durch meine zahlreich vorhandenen amtlichen Analysen hinreichend bekannt, und wird derzeit von den Landwirten vielfach den Fabrikaten deshalb vorgezogen, weil die direkte Versendung durch die Herzogl. Salzwerkoverwaltung eine Garantie dafür gibt, dass das Kainit an schwefelaurem Kali-Magnesia, welches versprochen, auch wirklich geliefert wird.

Ich halte den achten Leopoldshaller Kainit dem verehrlichen landwirtschaftlichen Publikum bestens empfohlen. Der Preis ist völlig normal.

Gustav Ziegler,

Dessau.

Prachtvoll und einzig

in seiner Art ist
B. Götz's
Liesinger Bierhalle & Restauration
Wien, Schottengasse.

Der Bekleidete ließ die Renovierung der selben nach dem Entwurfe des Architekten und Oberbaumeisters **Ritter von Hansen**, von **Petersen** ausführen, und aus diesem Anlaufe glaubt der Bekleidete, ein P. T. Podium werde über seine Einladung an Seine Majestät umsonst betheiligen, als die jetzt in Europa Ähnliches nicht gefunden wurde.

Was die Quantität und Qualität der Speisen und Getränke in Abhängigkeit der Preise betrifft, glaubt der Unterzeichnete den Wünschen des P. T. vollkommen zu entsprechen.

Achtung soll

B. Götz,

Bekleidet der Liesinger Bierhalle und des alten königlichen Gastronomie zur „großen Tabakspfeife“.

Bekanntmachung.

Das Interesse des bauenden Publicums erlaubt mir wiederholte Bekannt zu machen, dass nur Herr **F. A. Kornmann** in Dresden das alleinige Patent meines patentierten und vielfach prämierten **Holzestens** hat und

echt Hauseyer'sche Holzestensbedachungen genau nach meiner Vorrichtung, als Grindel dient seit 40 Jahren bewährten Doktor, unter mehrjähriger Garantie zu den niedrigsten Preisen aufzuführen lässt.

Dr. Hauseyer in Schlesien, den 27. September 1874.

Mathilde von Schmetting, verw. **Häuser**, Kaufmannswitwe, Fabrikbesitzerin und alleinige Geschäftsführerin der Firma:

(II 2481 a) **Carl Samuel Haeusler.**

Gut und fertige Bindungen mit

Steindachpappe, Holz-Cement,

sowie

Asphaltirungen und Isolirungen

werden auf das Solische und Villistische, und in den entferntesten Gegenden und unter mehrjähriger Garantie ausgeführt von

B. Lohse & Rothe,

Niederan der Weissen.

Tafeltrauben.

Tafeltrauben.

Meissen.

Tafeltrauben in ausgezeichnete Qualität verhindern in Kisten à 1, 2 u. 3 Thlr.

Gebrüder Heißler.

Weinbänker und Weinbergsbesitzer.

Für Haarleidende.

Auf Wunsch meiner vielen geachten Clienten nach Dresden beschieden, werde ich am

Montag u. Dienstag, den 12. u. 13. d. M.

auch anderen Haarleidenden und zwar unentgeltliche Beratungen in

meiner Wohnung.

Hotel Lingke

ertheilen und erlaube mir alle Jene, welche um Aufstellen der Haare leiden oder bereits Blasen haben, und die Haar zu conservieren oder neuen zu erhalten wünschen, zum geeigneten Besuch einzuladen.

Consultationen

für Herren von 9 bis 1 Uhr und von 5 bis 7 Uhr Abends.

Damen 3 5
Haarleidende, die Unsukade halber nicht persönlich erscheinen können, wollen einige Haare aus der Nähe der leidenden Stellen entfernen und gleichzeitig a das Alter, b die anatomische oder defekte Ursache des Haarleidens und c die Farbe derselben brieflich anzeigen. Nach festgestellter mikroskopischer Untersuchung der eingeholten Haare erfolgt sodann der Beihand, ob Behandlung Erfolg zu erwarten oder nicht. In letzterem Falle rath ich nicht einer zweck- oder maschinellen Auszüge ab. Gegen durch ein zu hohes Alter bedingte schädliche Haarbildung hilft meine Methode selbstverständlich so wenig wie irgend eine andere.

Gleichzeitig empfiehle ich allen Haarleidenden dringend meine Broschüre Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar welche gegen Einwendung von 4 Thlr. durch mich zu beziehen ist.

Heinrich Stigglkow,

Specialist für Haar- und Kopftailende, Hamburg,
Schäferkampsallee 16.

Aufseher-Posten.

Die Stelle eines **Aufsehers** in der unterzeichneten Ruffalt wird mit dem ersten December bis. Dr. frei.

Gegebene Bewerber nur diejenige, welche natürlich auch einige Gewandheit im schriftlichen Gedankenmaßstab und im Rechnen haben, haben sich, unter Beifügung ihrer Zeugnisse, bis zum 1. December bis. Dr. bei dem unterzeichneten Directeur zu melden.

Die Stelle ist gegenwärtig mit 225 Thlr. festem Gehalt, 20 Thlr. Bekleidungsgeld und freier Wohnung besetzt.

Hilbersdorf bei Freiberg, den 7. October 1874.
Directorium des Bezirks-Armen- und Arbeits-Hauses daselbst.

Abo. Leonhardt.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

Großbritannien 13. October nach Newyork Deutschland 7. November, nach Newyork
Donaus** 17. " Newyork Köln" 10. " Newyork
Ostsee** 21. " Baltimore Weller** 14. " Newyork
Großbritannien** 24. " Newyork Großbritannien 18. " Baltimore
Amerika** 27. " Newyork Minster Raum** 21. " Newyork
Germania** 31. " Newyork Kreuzer Fr. Will. 24. " Newyork
Nürnberg** 4. November Baltimore über Havre, ** über Southampton.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Gajette 165 Thaler, zweite Gajette 100 Thaler.
Zwischen 30 Thaler.

Passage-Preise nach Baltimore: Gajette 125 Thlr. Zwischen 30 Thaler.

von Bremen nach Neworleans,

Havre und Havana anlaufend.

Feldz. Molte 20. October General Werder 17. November, Straßburg 15. Decemb.
Hannover 3. Novbr. Frankfurt 1. Decemb. Köln 29. Decemb.

Passage-Preise nach Havana und Neworleans: Gajette 210 Thaler. Zwischen 35 Thaler.

Höhere Ausfahrt ertheilt die Untersuchte und die von denselben mit der Flurz von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren ausländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Ich bin ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagierte fest anzunehmen, und halte zu Contractabschlüssen meine Agentur beflohs empfohlen.

Adolph Hessel, Dresden, Scheffelstraße 7, part.

Zu Passager-Annahme und Contractabschlüssen für obige Dampfer ist ermächtigt das Central-Zeichnaffabrik Comptoir, Dresden, an der Herzog-Garten-Str. 4, part.

Sehrgehmend auf obige Annonce empfiehle wir uns zur Erteilung jeder näheren Ausfahrt und zur Abschließung ähnlicher Contrakte.

A. W. Schneider & Co., Dresden,

Orientalisch concessionirte Agenten.

H. Bachofenstraße 6c.

Eine Erfindung von ungeheuerer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Baderfon in London hat einen Haarschädlam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er behobert den Haarschädlam auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kleinen Stellen etwas volles Haar, die jungen Leutzen von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Bildnis wird bringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreibereien zu verwechseln. Dr. Baderfon's Haarschädlam in Croydon Metalldräsch in ein u. zwei Thaler in ein zu haben in Dresden bei Spaltchen & Bley, Annenstraße 10. (H 1438)

Täglich frische große Holsteiner Austern

empfiehlt die Weinhandlung von Carl Höpfner,
Landstrasse 4.

Anzeige

aus Hamburg.

Zum Saison unserer geachten Kunden
findt alle englisch lebenden Röde, Holen und Weinen aus unserem Magazin mit diesem Stempel verlesen. (H 6478)

Maison italienne,

Ecke Victoriastrasse & Halbegasse,

Restaurant I. Ranges,

empfiehlt

Hochfeinste warme & kalte Küche.

Dejeuners, Soupers, Diners.

Couverts à 15, 20 Ngr. etc.

VORZÜGLICHE WEINE.

Täglich frische Holsteiner & Whitstable Austern,

Moo turtle soup, Ox tail Soup.

Alle Delicatessen während der Saison.

Grümige elegante Localitäts.

VOR

COHEN & SOHN

NACHAHMUNG DIESES

STEPPES

WIRD GEWAHRNT.

HAMBURG.

1874.

Präzisions-Waffen-Specialität.

Gewehre

und Revolver

der patentirten Fabrik

M. Arendt in Lüttich

findt in Dresden zu möglichen Preisen bei Herrn Louis Kretschmar,

Kretschmar, Sporrenstraße, zu haben.

Wir deponieren Waffen, auf welchen der Name Arendt eingeschlagen ist,

welche als kräfte und sehr solide sind garantiert.

Paris 1874. Am. Tallois.

Abt's u. Gumbert's

neue Liefer. Wird mit dem Herz so weit (Alt.) O. Ingard, wie will bis (Alt.) April-Pausen (Gumbert.)

Verlag von C. A. Challier & Co. in Berlin. (H 14840)

Diäretische Schreib'sche Delianfalt

in Dresden, Weibergerstraße 5.

Der Erfolg meines Ratathelberfahrens ist bei Krankheiten jedes Art ein ganz wesentlicher. Automatische Sommer u. Winter.

Preisgünstig Nachmittag 2-4.

Dr. med. Louis Baumgarten.

Die neuesten und besten Petroleum-Kochöfen

Einsatz wirklich dauernd, sparsam

Zweite Beilage zu N^o 237 des **Dresdner Journals.** Sonntag, den 11. October.

Dresdner Börse, 10. October

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

22,1 M. über dem Nullpunkt des Höhenpegs, 127,5 M. über der Offiz.							
Lag.	Winkel.	Höhen- meter nach R. n.	Winkel- meter in ° re- versiert, Milli-	Durch- schlag- grad (%)	Winkl.	Winkel- meter nach Wieder- n. R. n.	Allgemeines.
9.	92,6.	8,6	751,85	90	NW	0	Guten Tag bedeutet. Bis Mit- tag Reg. Abends starfer Nebel. Nebenfall seit 4. = 6,5 mm.
	91,2.	9,9	758,57	87	NW	1	4,6
	90,0.	5,6	758,48	100	NW	0	10,6
Avg.	91,0.	8,15	757,10	90	NW	(0,1)	Starfer Nebel.

Telegraphische Witterungsberichte

Page 10 October

Zum 1. April.						
Sorte	Ort	Sturm.	Temper.	Windrichtung	Allgemeine Witterungsangaben.	
Wirk.		L. P.	R.	und Stärke.	Bemerkungen.	
1. Langfaden 8	—	4	39 °C.	—	—	
S. S. engl. Gedob. 12	—	9	45 °C.	—	—	
Haberg. Glaskast. —	—	6,3	51% Q.	—	—	
Dresd. Schloßhuf. 10	—	4	73 °C.	—	—	
Bgl. Renngrasgr. 9½	—	4	70 °C.	—	—	
Enger. Reb. -Wer. —	—	4	—	—	—	
van. Steent. S. 17½ —	4	122 °C.	—	—	—	
Uttichaus. R. -H. 0	—	fr	47 °C.	—	—	
Vierlatäten.						
Albert-Theater	—	5	98% Q.	—	—	
Deutsch. Bauhaus	—	5	90 °C.	—	—	
Dresden. Schlachthof-Ublig	—	104	Q.	—	—	
Dresdner Bierstereif.	—	5	—	—	—	
Felsenfeller-Brauerei	—	5	103 Q.	—	—	
Gelbfädigen-Brauerei	—	5	103 Q.	—	—	
Goldbrauhaus	—	5	97 Q.	—	—	
Dom. St. Petri. -Bauerei	—	104	Q.	—	—	
Königskreuz-Bierfabrik	—	5	70 Q.	—	—	
Medinger Brauerei	—	5	93 Q.	—	—	
Plauenscher Biergärtler	—	5	101½ °C.	—	—	
Radeberger Bergställer	—	5	98 Q.	—	—	
Reichenbacher Brauerei	—	5	103½ Q.	—	—	
Sachsen. Cöless. Robeberg	—	93	Q.	—	—	
Sächsische Cristallhabbel	—	5	—	—	—	
Sächs. Polkunst. Robeberg	—	91	Q.	—	—	
Sächs. Leber adjuv. -Bef	—	98	Q.	—	—	
Schönher. Papierfabrik	—	5	95 Q.	—	—	
Societas-Brauerei	—	5	103½ Q.	—	—	
Thobe'sche Papierfabrik	—	102½	Q.	—	—	
Sanzen. Papierst. —	—	101½	Q.	—	—	
Weihenbörner Papierfabrik	—	100½	Q.	—	—	
Wach.						
Ammerbaum pr. 200 Gt. S.	1	5	143% b.	—	—	
Ammerbaum pr. 200 Gt. S.	—	5	142% b.	—	—	
Belgische Baumwolle	—	5	51% Q.	—	—	
London pr. 1 Pf. St.	1	5	6,24% b.u.Q.	—	—	
London pr. 1 Pf. St.	—	5	6,22% Q.	—	—	
Paris pr. 300 Francs	—	5	81½ b.u.B.	—	—	
Wien pr. 150 fl. Öst. B.	1	5	92½ b.	—	—	
Wien pr. 150 fl. Öst. B.	—	5	91½ b.	—	—	
Sorten und Baukosten.						
20 Francs à Süd	—	6,18½	Q.	—	—	
Orth. Baukosten im Ost. B.	—	92½	b.u.B.	—	—	
Auffüllte Baukosten	—	94	Q.	—	—	
Cesterrichter der Silbergärtchen	—	96½	Q.	—	—	
* „Silbergärtchen“	—	95½	Q.	—	—	
8	Aspern	—	8,1	SO, schwach.	halb heiter.	
8	Überleitland	337,1	5,9	Windstille.	Rebel.	
8	Gernsheim	340,0	5,9	Windstille.	bewölkt, gest. Regen.	
8	Helsingfors	340,0	7,8	Windstille.	heiter, Rebel.	
8	Götterburg	341,4	3,9	SSO, schwach.	Rebel.	
8	Stockholm	340,3	5,8	Windstille.	bewölkt.	
8	Oschatz	337,1	9,6	SO, lebhaft.	bedeut.	
8	Cöle	338,1	9,6	S, lebhaft.	Regen	
8	Frederiksbaun	—	—	SSW, mäßig.	gest. Radm. & schwach.	
8	Riga	—	—	—	—	
8	Flensburg	—	—	S, schwach.	gest. Radm. Windstille.	
8	Moskau	335,7	6,6	SO, schwach.	bewölkt.	
6	Wien	339,4	8,8	NW, J. schwach.	bedeut.	
7	Hamburg	339,0	6,1	S°, schwach.	bewölkt.	
7	Stocksberg	338,7	10,0	W, J. schwach.	bedeut.	
9	Antiv	339,7	8,8	—	—	
4	Barbus	338,8	5,9	N, S, schwach.	mollig.	
7	Kiel. Hafen	339,4	5,1	SO, schwach.	heiter.	
7	Köln	341,8	10,5	Windstille.	trüb.	
6	Weferleuchtib.	338,1	7,1	SSO, mäßig.	heiter.	
7	Waldmünchen	337,2	6,0	S, mäßig.	bewölkt.	
8	Stettin	—	—	—	—	
8	Grasungen	332,1	7,4	S, still.	bedeut.	
6	Tirren	339,3	5,1	S, mäßig.	heiter.	
8	Salter	338,8	10,8	SW, schwach.	bedeut. gest. Regen.	
8	Berlin	339,5	9,2	N, NW, schwach.	bedeut.	
8	Belen	335,6	9,2	N, J. schwach.	bedeut.	
6	Rünster	337,8	4,6	O, J. schwach.	heiter.	
8	Lorau	337,3	3,4	ONO, schwach.	bedeut. Rebel.	
8	Breslau	334,8	7,9	NW, schwach.	bewölkt.	
8	Braffel	339,8	9,8	WSW, schwach.	bedeut.	
6	Köln	337,9	6,0	SO, mäßig.	icht bedeit.	
6	Wiesbaden	336,0	5,2	NW, still.	dicker Rebel, gest. Form. bedeit.	
6	Wiesbör	339,7	9,0	NW, schwach.	trüb.	
8	Trier	334,8	2,9	O, schwach.	trüb.	
8	Überbourg	337,8	8,0	S, schwach.	trüb.	
8	Haare	340,0	10,4	SW, schwach.	trüb.	
7	Marströbe	336,1	2,2	SO, J. schwach.	bedeut.	
8	Paris	340,3	10,2	SW, still.	bedeut.	
8	St. Mathias	339,7	11,0	SW, schwach.	bedeut.	
8	Roustantinop.	338,5	11,9	NO, schwach.	bewölkt.	

Neueste Börsen-Nachrichten.

Berlin. Sonnabend, 10. Octbr. Börsen-
fach. Banknoten 9. 1855 4% 84% Q.;
v. 1847 4% 99% Q.; v. 1852—1868 4%
groß 99% Q.; v. 1852—1868 4% kleine
99% Q.; v. 1869 4% 99% Q.; v. 1870
5%; v. 1871 5%; 100% Q.; Isolat
Eisenbahn 4%; 103%; Q.; Landrentenbriefe
3%; m. Q.; Dresden Stadtbau 10%;
Leipzig 105%; Q.; Eisenbahngesellschaften:
Leipzig 22%; Dresden 22%; Central-Poche 81%; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%;
Wendeburg-Leipzig 25%; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Wechsler u. Depositen 88%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.
Leipzig. 9. October. Börsen preis-
bericht für per Stadt 17 Uhr Q.
Bank: 1. Imperiale 5. Ruhelosigkeit —.
Post: —. Post 20. Brief —. Städte 5. Es-
tate 12%. Post 3. Post 3. Es-
tate 5%. Post: Isolat Silbergeld 96% Q.
do. 3. Es- 16% Q.
Berlin. Sonnabend, 10. Octbr. (Schlaf-
course). Banknoten 92%; Q.; Italiener 65%;
Aktien. Geprägtes Gold und Barren
118,607,000. Kassenanmietungen. Privat-
banknoten. Durchschnittssätze 3%; 36,000.
Wechselkunde 138,519,000. Lombard-
kredite 106,400. Staatspapiere, ver-
schiedene Forderungen u. Aktien 5,531,000.
Geffisa. Banknoten 284,924,000.
Tresor-Kapitalien 33,25,000. Gutsab-
verträge der Staatsfalle. Justiz u. Gewerbever-
träge, mit Güteklaus des Güterverleihers
25,800,000 Taler.

Frankfurt. Sonnabend, 10. Octbr. (Kun-
stausstellung). Credit 225,25. Staatsbank
219,50. Lombarden 146,75. Galanterie —.
Bemig Weißgold.

Frankfurt a. M. Freitag, 9. October. (Kun-
stausstellung). Leiterische Branc-
hanten 165%; Isolat. Frankfurter Staats-
bank 136%; Lombarden 148,25. 1869er
Poste 106%; Lombarden 148,25. 1869er
Poste 106%; Lombarden 148,25. Un-
garische —. Silber —. Papierrente —.
Weininger —. Banknoten —. Galanterie —.
Darmstädter —. Darmstädter —.
Raabtoole —. Globus —. Nord-
westbahn —. Tendenz. Germania Ge-
schäft.

Berlin. Sonnabend, 10. Octbr. (Schlaf-
course). 1. Deutsc. Preussische 4%; Q.
Compt. 100% Q.; preus. Staatsobligat.
92% Q.; Silberrente 65% Q.; do.
Papierrente 64%; do. 100% 100% Q.;
russische Banknoten 90% Q.; Amtiel.
1882 4. Serie 98% Q.; isol. Renten
65% Q.; Isolat. Compt. 186%; Q.; mei-
siens. Tred. 100% Q.; Isolat. Tred. 146%
Q.; preus. Banknoten 170% Q.; Staats-
bank 100% Q.; Lübeck 84% Q.; Galan-
terie 100% Q.; russ. 40%; Q.; Dortmund-
er Union 49%; Q.; Konkurrenz 141%; Q.;
Wien kurz 82%; Q.; lang 21%; Q.; St.
Petersburg 10%; Q.; do. lang 22%; Q.;
Augsburg 143%; Q.; Lang 142%; Q.;
Belgien kurz 81%; Q.; Russ. kurz 81%; Q.;
London lang 8,22%; Q.; Russ. kurz 81%; Q.;
Schw. Banknoten 92%; Q.; russ. Bank-
noten 94%; Q.; Auf. Deftungen aufzange-
legt. Schulz schwach.

Berlin. Sonnabend, 10. Octbr. (Schlaf-
course). 2. Deutsc. Leipziger 164%; Q.;
Berl. Bank 82%; Q.; Übernahme-
Bank 79%; Q.; Darmstädter Bank 166%;
Q.; Dresd. Bank 90%; Q.; do. Webstädter
16%; Q.; Berliner Bank 114%; Q.;
do. weiss 15%; Q.; Isolat. Bank 130%; Q.;
do. Berl. Bank 89%; Q.; do. Credit 82%; Q.;
weimarer Bank 97%; Q.; vergleich-
mäßliche 89%; Q.; Berlin angal. 146%;
Q.; Berlin-Dresden 60%; Q.; Berlin-
Görlitz 86%; Q.; Berlin-Weiss 103%; Q.;
Berlin-Stettin 150%; Q.; döhm. Weiß-
90%; Q.; Dresden-Freiburger 105%; Q.;
Rhein-Rheiden 133%; Q.; Elisabeth 88%

Voransichtlicher Redakteur: Commissarienträger J. G. Hartmann im Dresden.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q.; rhein-
138%; Q.; rath 121%; Q.; harz 76%; Q.;
Pauschalen 65%; Q.; Plasmid 46%; Q.;
Kammermann 80%; Q.; öster. Silbergeld 10%;
9%; Q.; öster. Staatsbanknoten 98%;
3%; Q.; Lombardkredit 23%; Q.; 20%; Q.;
prior 39%; Reichsw. Auswertung 88%;
franz. -Isolat. 93%; Q.; Germania-Bau-
bank 77%; Q.; Central-Poche 81%; Q.; Wien
lang —; Löbau-Schlesien 20%; Q.;
Wendeburg-Leipzig 25%; Q.; Thüringens
12%; Q.; Bank und Großbanken: All-
deutsche Credit 16%; Leipziger Bank
12%; Q.; Leipziger Disconto 70%; Q.;
Leipziger Verbaank 91%; Q.; Sachsen-
Bank 132%; Q.; Isolat Creditbank 83%; Q.;
Dresdner Bank 91%; Q.; Weimarer Bank
97%; Q.; Wiener Bank 92%; Q.; Weichsel-
caisse: Danzig 148%; Q.; Augsburg
87%; Q.; Frankfurt a. M. 57%; Q.;
Lübeck 10%; Q.; zu 3 Mit-
12%; Q.; Paris 81%; Q.; Wien 8.
92%; Q.; do. 3. Mit 90%; Q.; Kubis.

G., Isolat. Tred. 85% Q.; Wochsch. Qua-
lity 107%; Q.; Mann-Lubwag 136%; Q.;
überfahrt 1. C. 168%; Q.; rechte Oberwerth,
120%; Q.; Reichenb.-Paribus 72%; Q